

Am wissenschaftlichen Symposium

Hygiene im Fadenkreuz

am 17.11.2018 nehme ich verbindlich teil.

Name, Vorname

Klinik

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Informationen

Städtisches Klinikum München GmbH
Stabsstelle Klinikhygiene, Sekretariat, Frau Seemueller
Telefon (089) 3068 2337, Telefax (089) 3068-3757
✉ eva.seemueller@klinikum-muenchen.de

Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer zur Zertifizierung angemeldet. Über die GHUP wird anschließend ein zertifiziertes Fortbildungsmodul angeboten.

Veranstaltungsort

Hörsaal der Kinderklinik Schwabing
Kölner Platz 1 (Haus 26), 80804 München

Anmeldeschluss ist der 09.11.2018

Veranstalter des wissenschaftlichen Symposiums

- Städtisches Klinikum München
- Bayerisches Landesamt für Gesundheitsschutz und Lebensmittelsicherheit, LGL
- Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP), München

Kooperationspartner

- Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München, ÄKBV
- Bayerische Landesärztekammer, BLÄK
- Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, STMGP
- Berufsverband Bayerischer Hygieneinspektoren, BBH
- Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes, BVÖGD
- Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene, DGKH
- Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) – Landesgruppe Bayern
- Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern, SHK Bayern
- Landesarbeitsgemeinschaft resistente Erreger, LARE
- Pettenkofer School of Public Health, LMU PSPH
- Referat für Gesundheit und Umwelt München, RGU
- Verbund für Angewandte Hygiene e.V., VAH
- VDI-Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik

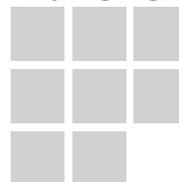
Zielgruppen

- Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte in Klinik und Praxis, insbesondere Krankenhaushygieniker und Hygienebeauftragte, Ärzte und Pflegekräfte
- Angehörige nichtärztlicher Heilberufe
- Rettungsdienste
- Reinigungsunternehmen für medizinische Einrichtungen
- Öffentlicher Gesundheitsdienst
- Fachgesellschaften und Verbände
- Berufsvertretungen
- Krankenkassen
- Patientenbeauftragte
- Wissenschafts- und Gesundheitspolitiker/-innen
- Hygiene-Ingenieure
- Bauingenieure, Technische Ingenieure, Medizintechniker, Sicherheitsingenieure
- Krankenhausplaner
- Angehörige der Berufsgruppe Gas-/Wasser-/Installationsgewerbe

Die Veranstaltung wird durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege mit 4.800,- € gefördert.

www.klinikum-muenchen.de

städtisches
> **Klinikum
München**



> Städtisches Klinikum München

Hygiene im Fadenkreuz 2018

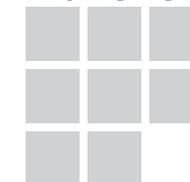


Wissenschaftliches Symposium
Samstag, **17.11.2018**

von 10.00 bis 15.30 Uhr
Hörsaal der Kinderklinik Schwabing
Kölner Platz 1 (Haus 26)
80804 München

**Beste Medizin
für München**
und die Region

städtisches
> **Klinikum
München**



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr, dem Jahr des 200. Geburtstags von Max von Pettenkofer, wieder zu unserem „traditionellen“ Symposium „Hygiene im Fadenkreuz“ einladen zu dürfen. „Hygiene im Fadenkreuz“ hatte von Anfang an zum Ziel, auf den Stellenwert der klassischen Hygiene hinzuweisen. Pettenkofer resümierte hierzu treffend 1890: „... ich bin schon zufrieden, dass man allmählich ein- sieht, dass mit der Entdeckung spezifischer Mikroorganismen das Entstehen und die Ätiologie der Epidemien (und wir würden hier ergänzen: Ausbrüche, Übertragungen und Ausbreitungen) noch nicht zu erklären ist.“ Seine präventiv orientierten Empfehlungen zielten darauf ab, die Welt im Vorfeld sauberer zu machen. Eindämmende Mittel und Maßnahmen (im Seuchen-, Ausbruchs- oder Übertra- gungsfall) waren nicht seine erste Wahl.

Unsere diesjährigen Themen Bau - und Wasserhygiene waren damals und sind heute von hoher Relevanz, heute gerade weil in diesen Bereichen eine funktionierende Hygiene selbstverständlich geworden ist. Unsere Veranstaltung widmet sich im Schwerpunkt zum einen dem Management krankenhaushygienischer Aspekte bei Bauvorhaben und Baumaßnahmen. Es greift zum anderen mit der Problematik Legionellen-kontaminierter wasserführender Systeme ein hinsichtlich Infektionsrelevanz, gesetzlicher Vorgaben und Kos- ten-Nutzen-Aufwand durchaus kontrovers und kritisch diskutiertes Thema auf.

Pettenkofer machte die Hygiene zum ersten interdisziplinären Fach der Medizin. Er verknüpfte dafür Medizin mit Physik, Chemie, Tech- nik, Statistik und Ökonomie. Wir würden hier die Biologie noch er- gänzen und zum Ziel haben, am Ende unseres Symposiums gezeigt zu haben: Eine rechtzeitige und regelhafte Einbindung der Kranken- haushygiene in Planung und Umsetzung baulicher und technischer Maßnahmen, eine zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen Berei- chen der medizinischen Versorgung, der Hygiene, Mikrobiologie und Haustechnik, nicht zuletzt aber eine risikobewusste und -minimieren- de organisatorische und technische Betriebsführung bilden wichtige Instrumente zur Infektionsprävention.

Das diesjährige Symposium richtet sich daher an medizinisch, pfe- gerisch oder im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) tätige Kolle- ginnen und Kollegen, sowie an alle Interessierten aus Trägerschaft, Leitung und Technik medizinischer und pflegerischer Einrichtungen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Programm

- 10:00–10:15 **Begrüßung**
Benjamin Würstl, StKM, München
Bernhard Liebl, LGL, Erlangen
Joh. Wilh. Weidringer, BLÄK, München
Stefan Schweitzer RGU, München
- Moderation**
Karsten Böhne
Bayerischer Rundfunk, Wirtschaft und Soziales,
Bauhygiene

Bauhygiene: Organisatorische und technische Aspekte

- 10:15–10:45 **Bauvorhaben: Management krankenhaushy-
gienischer Aspekte**
Benjamin Würstl, Städtisches Klinikum München
- 10:45–11:15 **Anforderungen an Gebäude für den Betrieb
von medizinischen MR-Geräten**
Harald Kugel, Uni Münster
- 11:15–11:25 **Diskussion**

Trinkwasserverordnung: Gefahrenabwehr oder Prävention?

- 11:25–11:55 **Legionellen in wasserführenden Systemen:
Bewertung der Relevanz für Gesundheit**
Christiane Höller LGL, Oberschleißheim
- 11:55–12:30 **Pause**
- 12:30–13:10 **Legionellenprävention in Deutschland
ineffektiv und teuer. Hintergründe zum
Beschluss des Bayerischen Ärztetags 2017:
„Trinkwasserverordnung“**
Elisabeth Meyer, Berlin/München
- 13:10–13:40 **Der Präventionsansatz in der Wasserhygiene**
Martin Exner Universitätsklinikum Bonn
- 13:40–14:10 **Informationspflichten bei Legionellen-Befall**
Petra Geistberger, Städtisches Klinikum München
- 14:10–14:40 **Die Sicht der Betreiber von Kliniken**
Christof Maaßen RoMed Klinik Wasserburg am Inn

- 14:40–15:10 **Hygiene in Trinkwasser-Installationen:
Alles klar geregelt – Planung, Bau und
Betrieb nach den allgemein anerkannten
Regeln der Technik**
Arnd Bürschgens, Höpfigen
- 15:10 **Podiumsdiskussion (alle)**
- 15:30 **Verabschiedung**
Caroline Herr, LGL /GHUP, München

Referentinnen und Referenten

- Dr. med. Andreas Botzlar**
Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer, München
- Arnd Bürschgens**
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Trinkwasser-
hygiene im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, Höpfigen
- Prof. Dr. med. Dr. h.c. Martin Exner**
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygie-
ne, Direktor des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit
Universität Bonn, WHO CC
- Petra Geistberger**
Leitung Geschäftsbereich Personal, München Klinik; Vorstandsmitglied
der DGKH
- Prof. Dr. med. Caroline Herr**
Präsidentin der Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und
Präventivmedizin (GHUP), LGL, München
- Prof. Dr. med. Christiane Höller**
Sachgebietsleiterin für den Bereich Hygiene, LGL, München
- Dr. rer. nat. Harald Kugel**
Institut für Klinische Radiologie, Universitätsklinikum Münster
- Prof. Dr. med. Bernhard Liebl**
Bereichsleiter, LGL, München
- Christof Maaßen**
Kaufmännischer Leiter, Verwaltung, RoMed Klinik Wasserburg am Inn
- Prof. Dr. med. Elisabeth Meyer**
Gastärztin Charité – Universitätsmedizin Berlin, Institut für Hygiene
und Umweltmedizin
- Dr. med. Stefan Schweitzer**
Leitender Medizinaldirektor, Referat für Gesundheit und Umwelt
München
- Prof. Dr. med. Joh. Wilh. Weidringer**
Geschäftsführender Arzt, Bayerische Landesärztekammer, München
- Dr. med. Benjamin Würstl**
Ltd. Arzt, Stabsstelle Klinikhygiene, Städtisches Klinikum München